

Luftschadstoffuntersuchung zum Bebauungsplan Wilstorf 37 der Freien und Hansestadt Hamburg

Projektnummer: 10065.01



Beratendes Ingenieurbüro
für Akustik, Luftreinhaltung
und Immissionsschutz

Bekannt gegebene Messstelle
nach §29b BImSchG
(Geräuschmessungen)

Haferkamp 6
22941 Bargteheide

Ansprechpartner



Im Rahmen des vorhergehenden Bauleitplanverfahrens zum Bebauungsplan Wilstorf 37 wurde bereits eine Luftschadstoffuntersuchung erstellt (LAIRM CONSULT GmbH, 2. Juni 2010). Darin wurden die zu erwartenden Luftschadstoffbelastungen durch Stickstoffdioxid (NO₂) und Feinstaub der Größenklassen PM₁₀ und PM_{2,5} für den Prognosehorizont 2025/30 prognostiziert. Es zeigte sich, dass die Grenzwerte der 39. BImSchV überall eingehalten werden.

Bei der Ermittlung der Abgasemissionen wurde das Handbuch Emissionsfaktoren (HBEFA, Version 3.1) des Umweltbundesamtes herangezogen. Die Emissionsfaktoren hängen zum Teil erheblich vom Bezugsjahr ab, das für die Berechnung zugrunde gelegt wird, da sich die Zusammensetzung der Fahrzeugflotte nach Alter, Motorenkonzept und Abgas-Norm ändert. Das Handbuch Emissionsfaktoren legt daher je nach Bezugsjahr eine entsprechende Prognoseverteilung der Fahrzeugflotte zugrunde. Zusätzlich werden absehbare bzw. bereits gesetzlich beschlossene Verbesserungen der Kraftstoffqualitäten berücksichtigt.

Für die Berechnung der Abgasemissionen wurde in der vorhergehenden Luftschadstoffuntersuchung (2010) das Bezugsjahr 2015 zugrunde gelegt. Damit wurde sichergestellt, dass die verwendeten Emissionen auf der sicheren Seite liegen, auch wenn die Abnahmen der Emissionsfaktoren aufgrund einer Verbesserung der Fahrzeugtechnik und der Kraftstoffe nicht in dem Umfang eintreten sollten, wie sie für die Jahre bis 2025/30 prognostiziert wurden. Die Wahl des Bezugsjahres 2015 kann als sehr konservativ bewertet werden.

Mittlerweile liegt eine Neufassung des HBEFA vor (Version 4.1, 2019), in der u.a. für Diesel-PKW auf Basis aktueller Messwerte für Fahrzeuge der Normen EURO 5 und EURO 6 höhere Abgasemissionen enthalten sind. Somit ist eine Neuberechnung für

das aktuelle Bauleitplanverfahren erforderlich. In diesem Zusammenhang wird das Bezugsjahr 2025 zugrunde gelegt. Aufgrund des weiter fortgeschrittenen Bezugsjahres sind geringere Abgasemissionen als für das Bezugsjahr 2015 zu erwarten, wobei auch die Zunahmen aufgrund der Diesel-PKW kompensiert werden. Insgesamt ist mit vergleichbaren bzw. geringeren Emissionen zu rechnen.

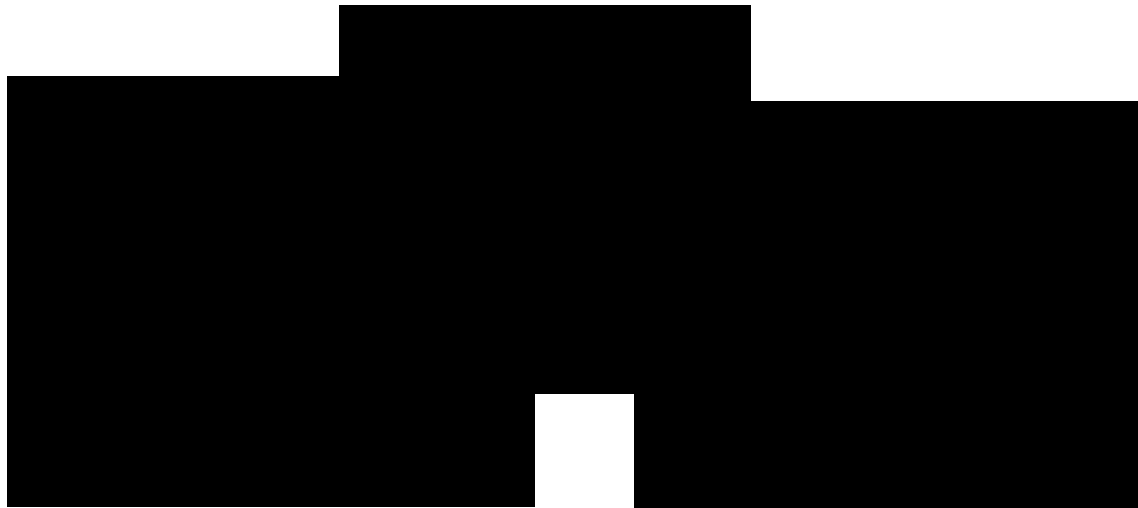
Darüber hinaus werden die Gesamtbelastungen durch die vorhandene großräumige Hintergrundbelastung bestimmt. Es ist davon auszugehen, dass gegenüber den in 2010 getroffenen Ansätzen aktuell vergleichbare oder geringere Hintergrundbelastungen vorliegen.

Zusammenfassend ist daher auch bei einer Neuberechnung mit einer Einhaltung der Grenzwerte der 39. BImSchV zu rechnen. Der konkrete Nachweis erfolgt im Rahmen einer detaillierten Luftschadstoffimmissionsprognose.

Bargteheide, den 21. November 2019

erstellt durch:

geprüft durch:



Diese Stellungnahme wurde im Rahmen des erteilten Auftrages für das oben genannte Projekt / Objekt erstellt und unterliegt dem Urheberrecht. Jede anderweitige Verwendung, Mitteilung oder Weitergabe an Dritte sowie die Bereitstellung im Internet – sei es vollständig oder auszugsweise – bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Urhebers.